



Aktuelles – Actualité – Attualità

Die Rubrik «Aktuelles – Actualité – Attualità» soll der Leserin und dem Leser in übersichtlicher und konziser Form Hinweise auf aktuelle Meldungen und neue Publikationen mit Föderalismusbezug bieten sowie auf aktuelle föderalismusrelevante Entwicklungen im Gesetzgebungsprozess und in der Rechtsprechung verweisen. Es handelt sich dabei um eine punktuelle Betrachtung der neusten Geschehnisse und Veröffentlichungen, ohne dass dabei ein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird.

Weitere Hinweise, insbesondere auf Studien und Forschungsergebnisse, nehmen wir gerne [per Mail](#) entgegen.

La rubrique «Aktuelles – Actualité – Attualità» entend signaler à ses lecteurs et à ses lectrices, sous une forme claire et concise, les nouvelles publications relatives au fédéralisme, mais également les derniers développements touchant le fédéralisme dans la législation et la jurisprudence. Il s'agit ici d'une prise en compte ponctuelle des événements et des publications les plus récents, sans pour autant prétendre à l'exhaustivité. Pour enrichir notre prestation, nous recevons volontiers des [courriels](#) mentionnant des études en cours ou les conclusions de travaux de recherches qui viennent de s'achever.

La rubrica «Aktuelles – Actualité – Attualità» indica alle lettrici e ai lettori le notizie attuali e le nuove pubblicazioni riguardanti il federalismo. Ne segnala inoltre le tendenze rilevanti nella legislazione e giurisprudenza. Si tratta di un'osservazione episodica degli eventi recenti e pubblicazioni senza pretesa di essere esaustiva. Accettiamo volentieri [per e-mail](#) ulteriori indicazioni, in particolare riguardanti studi e risultati di ricerca scientifica.

Inhalt

I.	Meldungen – Annonces – Notizie.....	3
1.	Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen.....	3
2.	Territoriale Struktur und Regionen.....	3
3.	Migration.....	3
4.	Öffentliche Finanzen	4
5.	Energie	4
6.	Gesundheit.....	4
7.	Bildung	5
8.	Sonstiges.....	6
II.	Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commenti.....	7
III.	Amtliche Veröffentlichungen– Publications officielles – Pubblicazioni ufficiale.....	9
IV.	Gesetzgebung – Législation – Legislazione	10
V.	Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza	11

I. Meldungen – Annonces – Notizie

1. Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen

- Im Rahmen einer von den Universitäten Freiburg und Genf verfassten Studie zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz wird u.a. die Stärkung der Verantwortlichkeit des Bundes im Bereich der **familienergänzenden Betreuung** durch Schaffung entsprechender Gesetzesgrundlagen gefordert.
<http://jacobsfoundation.org/de/studien-zur-fruehkindlichen-bildung-betreuung-und-erziehung-in-der-schweiz/>

2. Territoriale Struktur und Regionen

- **Transkantonale Gemeindefusion:** Die Aargauer Gemeinde Fisibach hat die Option einer Fusion mit einer der angrenzenden Zürcher Gemeinden geprüft. Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat sich jedoch gegen das Vorhaben ausgesprochen und keine Bereitschaft gezeigt, das entsprechende Verfahren in die Wege zu leiten.
<https://www.nzz.ch/schweiz/bevor-eine-gemeinde-den-kanton-wechseln-kann-muessen-viele-huerden-ueberwunden-werden-ade-aargau-hallo-zuerich-ld.1085769>
<https://www.srf.ch/news/regional/aargau-solothurn/fisibach-soll-im-aargau-bleiben>
- Die **Gemeinde Moutier** hat sich entschieden, die Kantonszugehörigkeit zu wechseln und sich dem Kanton Jura anzuschliessen.
<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-67101.html>

3. Migration

- Im Rahmen des nationalen Forschungsschwerpunktes NCCR on the move untersucht ein Projektteam der Universität Neuenburg die **Handlungsspielräume der Kantone im Bereich der Migration** (etwa hinsichtlich des Stimm- und Wahlrechts für Migrantinnen und Migration oder der Einbürgerungsvoraussetzungen). Die kantonal unterschiedlichen Ansätze macht das Projektteam dabei mit der Sammlung und Darstellung der einschlägigen kantonalen Rechtsgrundlagen in Datenbanken greifbar.
<http://nccr-onthemove.ch/research/projects/repository/>
- Die Kantone fordern eine **höhere Beteiligung des Bundes an den Asyl- und Integrationskosten**. Im Bundesparlament wurde ein Vorstoss, der höhere Pauschalen und eine längere Beitragsdauer der bundesseitigen Kostenbeteiligung verlangte, abgelehnt.

<http://www.kdk.ch/de/aktuell/medienmitteilungen/medienmitteilung/a/2232/>
<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20163395>

4. Öffentliche Finanzen

- Im Nachgang an die parlamentarischen Debatten zur Höhe des **Ressourcenausgleichs** im Jahr 2015 hat die Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierung eine politische Arbeitsgruppe eingesetzt. Im Schlussbericht präsentiert die Arbeitsgruppe den Vorschlag eines gesetzlichen Automatismus zur Bestimmung des Umfangs des Ressourcenausgleichs.

<http://kdk.ch/fileadmin/files/Newsletter/Schlussbericht-Optimierung-Finanzausgleich-PVKdK20170317-DE.pdf>
<http://kdk.ch/fileadmin/files/Newsletter/Schlussbericht-Anhang-PV20170317-DE.pdf>

5. Energie

- Der **Wasserzins**, zu dessen Abgabe Stromproduzenten im Zusammenhang mit ihrer Nutzung von öffentlichen Gewässern verpflichtet sind und für den bundesrechtlich eine Obergrenze festgelegt wird, ist Gegenstand laufender Reformdiskussionen: Zur Diskussion steht ein fixer Sockelbeitrag mit einem je nach Wert des Wasserstroms schwankenden Zuschlag.

<https://www.nzz.ch/schweiz/stromproduktion-kantone-fuerchten-um-wasserzinse-ld.1287785>

Bergkantone und -gemeinden, für die die Einnahmen im Rahmen des Wasserzinses zentral sind, wehren sich dagegen, betriebswirtschaftliche Probleme der Konzerne mitzutragen. Entsprechend fordern sie, dass bei einer allfälligen Senkung der Wasserzinse eine Entschädigung für Pflichtlager in Stauseen die Einnahmen sichern sollen.

<https://www.nzz.ch/schweiz/wasserzinsen-berggebiete-gehen-in-die-offensive-ld.1300469>

6. Gesundheit

- Dans le **domaine de la santé**, et plus spécialement dans celui des soins ambulatoires, les cantons se voient confier tout à la fois le rôle de régulateurs, de prestataires et de payeurs. Un rapport du Conseil fédéral doit mettre en lumière cette confusion des genres et offrir aux cantons une « **feuille de route** » leur expliquant comment éviter les conflits d'intérêts les plus gênants. En mai 2017, le Conseil national a adopté un postulat allant dans ce sens.

<https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20153464>

- Die Gesundheitsdirektoren der Kantone Waadt und Genf lancieren **zwei Volksinitiativen im Bereich der Krankenversicherung**. Während die eine die Vertretung nationaler Parlamentarier in Verwaltungsräten oder Leitungsgremien von Krankenkassen verbieten will, fordert die andere die Möglichkeit für die Kantone, Ausgleichskassen und damit kantonal oder regional einheitliche Prämien vorzusehen.
<https://www.srf.ch/news/schweiz/romands-wollen-krankenkassen-entmachten>

7. Bildung

- Der Kanton Zürich hält am bisherigen Konzept des Fremdsprachenunterrichts (Unterricht in deren zwei während der Primarschule) fest.
http://www.wahlen-abstimmungen.zh.ch/internet/justiz_inneres/wahlen-abstimmungen/de/abstimmungen/21_05_2017.html#eidgen-ssische-vorlagen
<https://www.nzz.ch/zuerich/zuercher-abstimmung-ueber-die-fremdspracheninitiative-die-befuerchtete-abschaffung-des-fruehenglischen-zeigt-wirkung-ld.1295527>
- Der Grosse Rat des Kantons Thurgau hat sich in zweiter Lesung der entsprechenden Gesetzesvorlage für den **Französischunterricht auf Primarschulstufe** ausgesprochen.
<https://www.nzz.ch/schweiz/grosser-rat-kanton-thurgau-haelt-an-fruehfranzoesisch-fest-ld.1300826>

Die Frage der bundesrechtlichen Vorgaben im Bereich des Fremdsprachenunterrichts wird seit längerem kontrovers diskutiert.

Siehe dazu etwa:

Bernhard Waldmann, Besteht eine Bundeskompetenz zur Regelung des Fremdsprachenunterrichts?, in: Newsletter IFF 1/2015 vom 30. Januar 2015. Abrufbar unter: https://www.unifr.ch/ius/federalism_de/dienstleistungen/newsletter/newsletter_iff

Bernhard Ehrenzeller, Bundeskompetenz ist keine Leerformel, NZZ vom 30. Januar 2015, S. 8.

Giovanni Biaggini, Kommentar zum Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons St. Gallen (Urteil B 2014/16 vom 28. April 2015) zur Gesetzesinitiative «Für die Volksschule», in: ZBl (116) 2015, S. 589 ff.

Markus Schefer/Vanessa Rüegger, Die Pflicht der Kantone zur Koordination des Sprachenunterrichts (Art. 62 BV), in: recht (33) 2015, S. 226 ff.

- Die in den sechs Kantonen entlang der französischen Sprachgrenze gemäss dem **«Passepartout»-Konkordat** verwendeten Französischlehrmittel geraten zunehmend unter Druck.

<https://www.nzz.ch/schweiz/fruehfranzoesisch-barlez-wu-fransai-ld.1085771>

- Die Regierung des Kantons Appenzell Innerrhoden zeigt sich kritisch, den **nationalen Zusammenhalt** am Zeitpunkt des Französischunterrichts festzumachen.
<https://www.nzz.ch/schweiz/fruehfranzoesisch-fruehfranzoesisch-ld.1291445>

8. Sonstiges

- Eine **Umfrage** im Auftrag der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) zeigt, dass für einen Drittel der Bevölkerung der **Föderalismus** ein «eher vages» Konzept ist.
<http://www.20min.ch/schweiz/news/story/Unter-30-Jaehrige-pfeifen-auf-den-Kantoenligeist-24522396>
<http://www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/schweiz/foederalismus-vor-herausforderungen;art46447,1023901>
<https://www.föderalismus2017.ch/>
- Le Conseil des Etat a accepté une motion exigeant la mise sur pied d'une commission extraparlamentaire : suivant les vœux du motionnaire, le Conseiller aux Etats démocrate-chrétien grison Stefan Engler, cette commission doit se pencher sur les exigences liées à **la diversité linguistique de la Suisse**, d'une manière prospective et dans le respect de la répartition fédérale des compétences, ce qui pourrait être fait par l'institution d'une Commission des langues ou «Cumissiun da convivenza».
<https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-verhandlungen?SubjectId=40197>

II. Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commenti

Im nachfolgenden Teil des Newsletters zu «Studien, Literatur und Kommentaren» wurde eine Auswahl an Beiträgen rezensiert und thematisch gruppiert. Angaben zur Tätigkeit oder Interessenvertretung der Autorenschaft finden sich in den Fussnoten.

Staatsorganisation

- Jürg M. Tiefenthal¹ beschäftigt sich mit den verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen für die **Gründung** eines neuen Kantons, den **Austritt** eines Kantons aus der Schweizerischen Eidgenossenschaft und die **Inkorporation** ausländischen Territoriums.

Jürg M. Tiefenthal, Kantonsgründung, Sezession und Inkorporation im Bundesstaat, in: recht (35) 2017, S. 67 ff.

- Marcel Amrein² stellt die oftmals fehlende Verbundenheit der Schweizer Bevölkerung mit dem **Prinzip des Föderalismus** ins Verhältnis zu den hochgehaltenen staatsrechtlichen Prinzipien wie etwa der direkten Demokratie.

Marcel Amrein, Schweizer Föderalismus: Auf der Schlachtbank, NZZ vom 18. Mai 2017.

<https://www.nzz.ch/meinung/schweizer-foederalismus-auf-der-schlachtbank-ld.1294359>

- Helmut Stalder³ skizziert mit der institutionellen Ausrichtung auf **funktionelle Räume der Schweiz** eine «gut begründete Neugliederung der Territorien».

Helmut Stalder, Wären zwölf Kantone besser?, NZZ vom 7. Juni 2017.

<https://www.nzz.ch/schweiz/schweiz-2050-waeren-zwoelf-kantone-besser-ld.1299557>

- Natanel Rother⁴ spricht sich gegen eine systematische Neuordnung der Kantone aus und plädiert vielmehr dafür, Leerläufe im bestehenden territorialen Gefüge zu beseitigen.

¹ Dr. iur., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Staats-, Verwaltungs- und Sozialversicherungsrecht von prof. Dr. iur. Thomas Gächter an der Universität Zürich.

² Inlandredaktion NZZ.

³ Inlandredaktion NZZ.

⁴ Junior Fellow bei Avenir Suisse.

«Eine 12-Kantone-Schweiz macht keinen Sinn» (Interview), 20min vom 10. Juni 2017.

<http://m.20min.ch/schweiz/news/story/15875914>

- Anja Giudici⁵ und Nenad Stojanovic⁶ liefern einen Überblick über die Vertretung der Parteien, Regionen, Sprachen und Religionen im **Bundesrat** während der Zeitspanne von 1848 bis 2015.

Anja Giudici/Nenad Stojanovic, Die Zusammensetzung des Schweizerischen Bundesrates nach Partei, Region, Sprache und Religion, 1848–2015, in: SPSR (22) 2016, S. 288 ff.

Öffentliche Finanzen

- Gérard Wettstein⁷ äussert sich kritisch zu der von den Kantonen vorgeschlagenen **Entpolitisierung der Dotierung des Ressourcenausgleichs** (siehe oben I. 4.). Im Zentrum seiner Vorbehalte steht dabei insbesondere die Schwerfälligkeit einer gesetzlichen Lösung und der schwindende Einfluss des Parlaments im Bereich des Finanzausgleichs.

Gérard Wettstein, Eine Entpolitisierung wäre dramatisch, NZZ vom 20. April 2017, S. 10.

- Christoph A. Schaltegger⁸ und Marc M. Winistörfer⁹ thematisieren im Zusammenhang mit der neuen **Finanzordnung 2021** die bundesstaatliche Aufgabenverteilung und betonen die damit eröffnete Gelegenheit zur Aufgabenentflechtung.

Christoph A. Schaltegger/Marc M. Winistörfer, Keine Lust auf eine Debatte, NZZ vom 5. Mai 2017, S. 10.

⁵ Assistentin am Institut für Erziehungswissenschaften Universität Zürich.

⁶ Senior Research Fellow Universität Luzern.

⁷ lic. phil. I, ehemals tätig in der Eidgenössischen Finanzverwaltung, bis 2007 Gesamtprojektleiter NFA.

⁸ Prof. für politische Ökonomie an der Universität Luzern/Direktor des Instituts für Finanzwissenschaften und Finanzrecht der Universität St. Gallen.

⁹ Doktorand an der Universität Luzern.

Medien

- Urs Saxer¹⁰ untersucht die **Regelungskompetenz des Bundes** im Bereich der **Online-Medienangebote**.

Urs Saxer, Die Online-Zuständigkeiten des Bundes. Eine medienrechtliche Betrachtung, in: AJP (26) 2017, S. 334 ff.

Zu diesem Thema siehe auch *Dumermuth Martin*¹¹, *Die Zuständigkeit des Bundes im Bereich der elektronischen Medien nach Art. 93 BV, in: ZBl (117) 2016, S. 335 ff.*

Gesundheitswesen

- Natanael Rother¹² plädiert mit dem Argument des Effizienzgewinns für eine **Entflechtung** der derzeitigen Verbundfinanzierung der **Individuellen Prämienverbilligung (IPV)**.

Natanael Rother, Gemeinsam gezahlt ist nicht billiger, in: Avenir Suisse Newsletter (21/2017) vom 24. Mai 2017.

<https://www.avenir-suisse.ch/gemeinsam-gezahlt-ist-nicht-billiger/>

III. Amtliche Veröffentlichungen– Publications officielles – Pubblicazioni ufficiali

- Der Bundesrat kommt im Rahmen einer Untersuchung zu **religiösen Zeichen** an öffentlichen Bauten bzw. zu solchen, die am Körper getragen werden zum Schluss, dass sich das dezentral verankerte Religionsrecht gut bewährt hat und kein Anlass besteht, eine entsprechende Regulierung auf Bundesebene vorzunehmen.

Bericht des Bundesrates in Erfüllung des Postulates 13.3672, Aeschi, 10. September 2013.

<https://www.ejpd.admin.ch/ejpd/de/home/aktuell/news/2017/2017-06-09.html>

- Der dritte **Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht des Zürcher Regierungsrats** gibt Aufschluss über die Aufgabenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden und über die Erreichung der Ziele des kantonalen Finanzausgleichs.

http://www.finanzausgleich.zh.ch/internet/microsites/finanzausgleich/de/Wirksamkeit/_gemeinde_wirksamkeitsberichte.html

¹⁰ Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M., Titularprofessor Universität Zürich.

¹¹ Prof. Dr. iur., Direktor Bundesamt für Justiz, Titularprofessor Universität Bern.

¹² Junior Fellow bei Avenir Suisse.

Seitens der Gemeinden und auch der politischen Parteien zeigt man sich enttäuscht, dass der Kanton im Rahmen des Berichts keinen Ausgleich im Bereich der (zum Teil stark divergierenden) kommunalen **Soziallasten** vorsieht.

<https://www.nzz.ch/zuerich/steigende-sozialkosten-kanton-will-gemeinden-nicht-entlasten-ld.155265>

Eine Studie der Städte Winterthur; Dietikon und Zürich bestätigt, dass der Kanton Zürich bei der Finanzierung von Sozialkosten im interkantonalen Vergleich besonders stark auf die **Eigenverantwortlichkeit der Gemeinden** setzt.

<https://www.nzz.ch/zuerich/sozialkosten-gemeinden-wollen-mehr-geld-vom-kanton-ld.1287315>

- Das Baugesetz des Kantons Bern sieht seit seiner Revision einen verstärkten **Schutz für Fruchtfolgeflächen und anderes Kulturland** vor. Eine in diesem Zusammenhang erarbeitete **Arbeitshilfe** dürfte auch für andere Kantone mit Blick auf die Verpflichtung zum sorgsamem Umgang mit Fruchtfolgeflächen von Interesse sein.

Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern, Arbeitshilfe «Umgang mit Kulturland in der Raumplanung», Bern 2017.

http://www.jgk.be.ch/jgk/de/index/raumplanung/raumplanung/kantonale_raumplanung/landschaft_oekologie/fff.html#originRequestUrl=www.be.ch/kulturland

- Per la prima volta, l'Ufficio federale dello sviluppo territoriale (ARE) ha pubblicato l'inventario delle abitazioni dei Comuni, che è alla base dei calcoli necessari per determinare la quota delle **abitazioni secondarie**.

<https://www.admin.ch/gov/it/pagina-iniziale/documentazione/comunicati-stampa.msg-id-66203.html>

IV. Gesetzgebung – Législation – Legislazione

- La Confederazione ha inviato in consultazione la Legge federale sul **trattamento fiscale delle spese per la cura dei figli da parte di terzi**. Oltre a maggiori detrazioni fiscali per l'imposta federale diretta, il modello prescrive ai Cantoni una deduzione minima.

<https://www.admin.ch/gov/it/pagina-iniziale/documentazione/comunicati-stampa.msg-id-66260.html>

- Aufgrund der zunehmenden und oftmals unkoordinierten **Ausnahmebautätigkeit im Landwirtschaftsgebiet** wird eine Abkehr vom schweizweit einheitlichen Ausnahmekatalog hin zu einer Rahmenregelung diskutiert.

<https://www.nzz.ch/schweiz/bauen-ausserhalb-der-bauzone-ziele-statt-ausnahmen-im-bauernland-ld.154090>

Zum Thema:

<https://www.are.admin.ch/are/de/home/medien-und-publikationen/medienmitteilungen/medienmitteilungen-im-dienst.msg-id-59761.html>

V. Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza

- Die Übertragung der Nutzung kantonaler oder kommunaler Monopole auf Private hat gemäss Bundesrecht im Rahmen einer Ausschreibung zu erfolgen. Personen mit Sitz oder Niederlassung in der Schweiz dürfen dabei nicht diskriminiert werden (Art. 2 Abs. 7 BGBM). Im Beachtung der Kompetenz der Kantone und Gemeinden zur Regelung der wirtschaftlichen Ausübung monopolisierter Tätigkeiten verfolgte der Bundesgesetzgeber mit dem Ausschreibungserfordernis hauptsächlich das Ziel der Schaffung von Transparenz. Nicht jedoch verlangt er gemäss Bundesgericht ein Ausschreibungsverfahren zur Vergabe der kantonalen und kommunalen Monopolkonzession entsprechend dem öffentlichen Beschaffungsrecht. Somit ist es Sache der jeweils zuständigen Behörden, die Modalitäten der Vergabe zu regeln, wobei das öffentliche Beschaffungsrecht immerhin als Orientierungshilfe dienen kann. Das Bundesgericht gesteht den kantonalen bzw. kommunalen Behörden bei der Ausgestaltung einen grossen Spielraum zu, sodass im Gegensatz zum öffentlichen Beschaffungswesen auch andere als ökonomische Kriterien massgebend sein können. Allfällige soziale oder ökologische Kriterien bedürfen dabei aus Sicht des Bundesgerichts keiner gesetzlichen Grundlage.

BGer, Urteil 2C_880/2015, 2C_885/2015 vom 6. März 2017.

- Die Bündner Fremdspracheninitiative, welche den Unterricht in nur einer Fremdsprache während der Primarschulzeit – je nach Region entweder Deutsch oder Englisch – vorsieht, ist gültig. Das Bundesgericht hat den entsprechenden Entscheid der Vorinstanz bestätigt, so dass das Bündner Stimmvolk darüber abstimmen kann. Gemäss Bundesgericht ist die Umsetzung der Initiative ohne offensichtlichen Widerspruch zum übergeordneten Recht, insbesondere zum Gleichbehandlungsgebot und zum Diskriminierungsverbot, möglich.

BGer, (zur amtlichen Publikation bestimmtes) Urteil 1C_267/2016 vom 3. Mai 2017.